

Haselünner Schüler von Gedenkstätte beeindruckt

Zehntklässler besuchen Esterwegen

pm **HASELÜNNE.** Die Zehntklässler des Kreisgymnasiums St. Ursula Haselünne haben die Gedenkstätte Esterwegen besucht.

Gemeinsam mit ihren Geschichtslehrern Natascha Jongbloed, Robert Rühlmann und Holger Seidel erfuhren sie in einem Vortrag Wichtiges über Entstehung und Betrieb des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers Esterwegen. Vor allem die Zeitzeugenberichte hinterließen einer Mitteilung der Schule zufolge einen bleibenden Eindruck. So erfuhren die Schüler, dass der ehemalige Häftling Karl Salling Møller Anfang 1945 durch das Rote Kreuz ein

Hilfspaket erhielt und bei einem Besuch der Gedenkstätte erklärte: „Ich bekam einen schönen Pullover, eine Mütze, ein neues Hemd, dicke Socken und gute Stiefel. In den Paketen gab es auch etwas zu essen und Zigaretten. Das alles war nicht mit Gold zu bezahlen.“ Seine Geschichte und auch die für ihn wertvollen Stiefel konnten die Klassen anschließend in der Ausstellung wiederentdecken.

Dort erforschten die Schülerinnen und Schüler selbstständig verschiedene Biografien ehemaliger Häftlinge und erhielten Informationen über das Arbeiten, Leben und Leiden der Häftlinge im

Moor. Nach den Erläuterungen zur Topografie des Lagers Esterwegen am Luftbild im Eingangsbereich folgte der Gang über das Lagergelände.

In Kleingruppen erkundeten die Schüler das Gelände des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers. Da die Originalbauten aus den Jahren 1933 bis 1945 verschwunden sind, musste das Gelände fast komplett neu gestaltet werden, um es zu einem Gedenkort zu machen. Die Spuren des Lagers werden durch die Landschaftsgestaltung verdeutlicht. So visualisieren „Baumpakete“ die Standorte der früheren Baracken.



Die Zehntklässler des Kreisgymnasiums St. Ursula Haselünne haben die Gedenkstätte Esterwegen besucht.

Foto: Kreisgymnasium